

# Worauf muss beim Einsatz eignungsdiagnostischer Verfahren und Anbieter geachtet werden?

---

## Checkliste für Personalentscheider

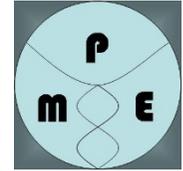
Achim Stams  
-Inhaber-

PME – Personalmanagement und -entwicklung  
Ferrebergstr. 84  
D-51465 Bergisch Gladbach

Tel.: +49(0)2202-92827-20  
Fax: +49(0)2202-92827-19  
Mobil: +49(0)172- 6793348  
E-Mail: [info@pme-stams.de](mailto:info@pme-stams.de)  
URL: [www.pme-stams.de](http://www.pme-stams.de)



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 Internationale Lizenz.  
Das PME-Logo ist von dieser Lizenz ausgenommen und steht weiterhin unter uneingeschränktem Urheberrecht.



# Zielsetzung der Checkliste

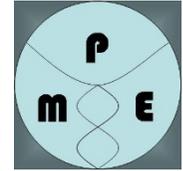
Es gibt eine unüberschaubare Menge an Anbietern von eignungsdiagnostischen Verfahren, von denen leider nur ein recht kleiner Anteil allgemeinen Gütekriterien entspricht. Das Problem dabei ist, dass oftmals – insbesondere im Mittelstand – in den Personalabteilungen die fachliche Kompetenz fehlt, fachlich versierte von unseriösen Verfahren bzw. Anbietern zu unterscheiden. Wenn man bedenkt, dass eine Fehlentscheidung in der Personalauswahl bis zu einem Jahresgehalt an (Opportunitäts-)Kosten auslöst, sollte eine solche Investitionsentscheidung aber möglichst gut abgesichert werden.

Wir empfehlen daher die Orientierung an der DIN 33430 ([https://www.bdp-verband.de/bdp/politik/2004/40920\\_din-lizenz.shtml](https://www.bdp-verband.de/bdp/politik/2004/40920_din-lizenz.shtml)), die als anbieterunabhängige Qualitätsnorm für mehr Sicherheit bei der Auswahl und dem Einsatz eignungsdiagnostischer Verfahren sorgt.

Die Norm dient...

- 1. Anbietern von Dienstleistungen** (Organisationsinterne und – externe Auftragnehmer im Sinne dieser Norm) als Leitfaden für die Planung und Durchführung von Eignungsbeurteilungen,
- 2. Auftraggebern** in Organisationen als Maßstab zur Bewertung externer Angebote im Rahmen berufsbezogener Eignungsfeststellungen,
- 3. Personalverantwortlichen** bei der Qualitätssicherung und – optimierung von Personalentscheidungen und
4. dem Schutz der **Kandidaten** vor unsachgemäßer oder missbräuchlicher Anwendung von Verfahren und Eignungsbeurteilungen.

Die nachfolgende Checkliste soll Ihnen insofern dabei helfen, die eigene Kompetenz bei der Auswahl geeigneter Anbieter und Verfahren auszubauen und eine möglichst fundierte Entscheidung treffen zu können. Dabei haben wir die Checkliste bewusst nach zwei Aspekten differenziert, nämlich in Bezug auf die qualitativen Kriterien von Anbietern und den Qualitätsstandards von Verfahren im Rahmen der Personalauswahl.



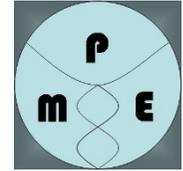
## Checkliste – Teil 1: Anbieter

- 3P:** Hat der Anbieter eine psychologische Ausbildung (Dipl.-Psych. oder mind. Bachelor in Wirtschaftspsychologie)?
- 3P:** Ist der Anbieter nach der DIN 33430 lizenziert und kann er diese vorweisen (<http://www.din33430portal.de/>)?
- 3P:** Hat der Anbieter ausreichende Erfahrung als Diagnostiker vorzuweisen (mind. 5 Jahre in der Mitwirkung)?
- 2P:** Hat der Anbieter einschlägige Branchenerfahrung und konkrete Referenzen vorzuweisen?
- 2P:** Richtet sich der Anbieter nach den funktionspezifischen Anforderungen der Zielposition aus?
- 2P:** Arbeitet der Anbieter mit einem differenzierten Kompetenzmodell?
- 1P:** Ist der Anbieter in der Lage, dieses Kompetenzmodell auf Ihre Anforderungen hin anzupassen?
- 1P:** Gestaltet der Anbieter den Prozess ausreichend transparent?
- 1P:** Weist Sie der Anbieter unaufgefordert auf mitbestimmungsrelevante Aspekte hin?
- 1P:** Geht der Anbieter flexibel auf Ihre Vorstellungen ein?
- 1P:** Stellt der Anbieter den Entscheidungsfindungsprozess schlüssig dar?
- 1P:** Bietet Ihnen der Anbieter verschiedene Optionen zur Berichtslegung an?

---

Summe: \_\_\_\_\_

**Es sollten mindestens 18 von 21 Punkten erreicht werden!**



## Checkliste – Teil 2: Verfahren

- 3P:** Ist das Verfahren ausreichend normiert ( $n > 100$ ) ?
- 3P:** Weist das Verfahren empirische Werte zu den Gütekriterien Objektivität, Validität und Reliabilität vor?
- 3P:** Ist der Datenschutz im Verfahren sichergestellt?
- 3P:** Sind die Ergebnisberichte nachvollziehbar gestaltet?
- 2P:** Entspricht das Verfahren Ihren funktionsspezifischen Anforderungen bzw. (falls nicht) ist das Verfahren flexibel auf Ihre funktionsspezifischen Anforderungen anpassbar?
- 2P:** Hat das Verfahren einen erkennbaren wissenschaftlichen Hintergrund?
- 2P:** Ist das Verfahren ökonomisch konzipiert (so viel wie nötig aber so wenig wie möglich)?
- 2P:** Ist die inkrementelle Validität (Validitätszuwachs durch die Kombination von Übungsarten) berücksichtigt?
- 1P:** Ist das Verfahren modular aufgebaut?
- 1P:** Kann das Verfahren sowohl Präsenz- als auch online-Übungen abbilden?
- 1P:** Bietet der Verfahrensbetreiber eine nachträgliche Validierung der Ergebnisse an?

---

Summe: \_\_\_\_\_

**Es sollten mindestens 20 von 23 Punkten erreicht werden!**